Zeitschrift: Rorschacher Neujahrsblatt
Band: 8 (1918)

Artikel: Rorschach's Seepromenade
Autor: Böhi, Karl
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-947247

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

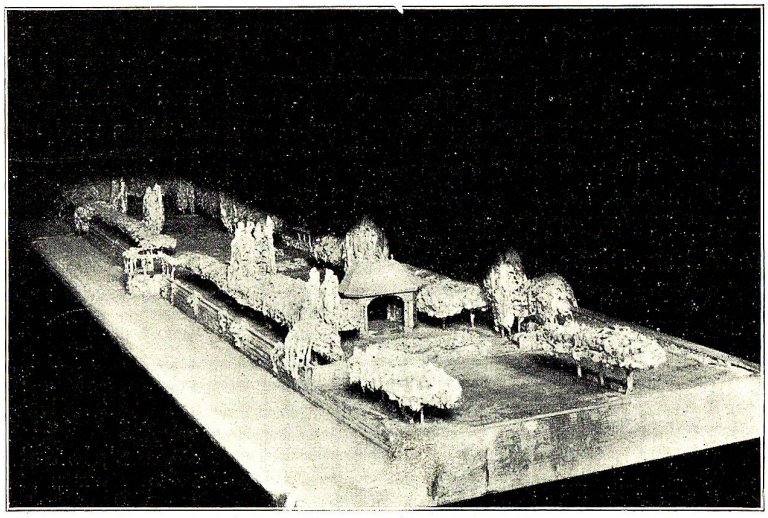
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rorschach's Seepromenade

Von Oberingenieur Karl Böhi, Rorschach.

Dass Rorschach am Bodensee liegt, weiss jedes Schulkind im ganzen Lande. Wenn es aber nach dieser st. gallischen Hafenstadt kommt, da wird es enttäuscht sein, denn was es im Geographieunterricht gelernt, es stimmt nicht: Rorschach liegt nicht am Seegestade; es ist von ihm durch einen eisernen Gürtel — die Eisenbahn — getrennt, den man nicht ohne Gefahr überschreitet.

Unser herrliches Rorschach, der Zielpunkt von tausenden von Ausflüglern und wenig bleibenden Gästen, verdankt den Zustrom nur zum geringen Teil der Anziehungskraft des Sees. Die prächtigen Spazierwege am Rorschacherberg, der in seiner terrassierten Vielgestaltigkeit dem schauenden Auge immer neue, entzückende Bilder auf den See und seine reichgestalteten Ufer bietet, sie locken die Leute. Und wenn diese, vom Wandern müde, zu des Leibes Stärkung in's Städtchen herunter steigen, wohl auch gedenken, ein kühles Bad zu nehmen, dann wird jeder immer wieder gewahr, dass er nicht am soeben noch bewunderten See weilen darf. Ueberall schiebt sich die leidige Eisenbahn dazwischen und zerstört jede Stimmung. Nirgends kann man sich in Ruhe des Plätscherns der Wellen, des munteren Treibens der Dutzenden von Gondeln, des fröhlichen Gesanges und der aus der Ferne vom stolz hinfahrenden Dampfer herüberklingenden, lieblichen Musik erfreuen.



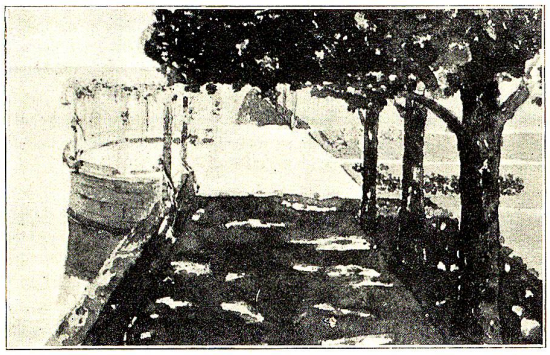
Seepromenade im Modell.

Schattenhalle bei Mondschein.

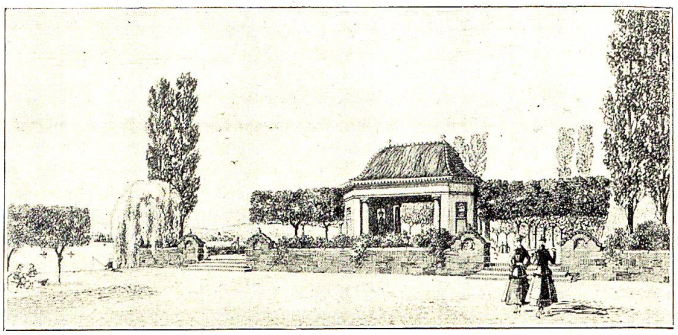
Aus dieser alle Lust unterbindenden Fessel muss eine Erlösung kommen, soll unser liebes Rorschach nicht immer mehr nur zu einem Industrieort und Eisenbahnknotenpunkt sich herauswachsen, dem jeder lieber fern bleibt. Diese Erkenntnis hat weite Kreise erfasst und manche Vorschläge gezeitigt, bis endlich das Projekt einer Seepromenade greifbare Gestalt angenommen hat. Erst wenn das ganze Gestade längs des Ufers vom Bahnhof zum Hafen und weiter zum Goldacher Strand und zum Seegarten an der Goldachmündung zu Anlagen und Spazierwegen umgewandelt ist, wenn endlich die Fessel gesprengt und der ungehinderte Zugang zum See, diesem Gemeingut aller, zurück erobert ist, dann kann Rorschach wieder frei atmen, sich entwickeln und aufblühen. —

Der Gemeinderat liess im Winter 1914/15 das Schlußstück der Anschüttung längs der Bahn, von der vernachlässigten Anlage beim Bellevue-Übergang bis zum Kabisplatz herstellen und durch kräftige Ufermauer schützen. Dadurch ist Platz geboten für eine erste Schöpfung, die im weiteren Ausbau Rorschach zu einem Kleinod am Bodanstrande schaffen soll. In dieser Erkenntnis hat sich ein lebhafter Ideenaustausch und Wettbewerb unter den ansässigen Architekten und Gartenbaufachmännern entwickelt, der manche schöne Blüte zeitigte.

Aus den verschiedenen Vorschlägen trat bald als dominierend, alle Aufmerksamkeit auf sich ziehend und fesselnd, die massgebenden, wie alle Volkskreise für sich einnehmend, das Projekt von Herrn Gartenarchitekt Fritz Klauser hervor. Der endgültige Entwurf wurde in Hinsicht auf die Bauarchitektur in verständnisvoller Weise von den Herren Stärkle & Renfer, Architekten in Rorschach, bearbeitet. — Das Ganze, in zierlichem Modell zur Veranschaulichung gebracht, wird für unsere Stadt, für den ganzen Bodensee zum Schmuckstück werden. Im Gegensatz zu andern Vorschlägen, die



Blick auf das Halbrund.

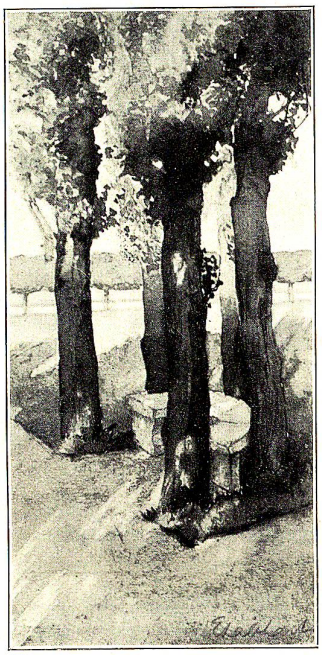


Eingang vom Kabisplatz.

ein ernstes, würdiges, etwas *steifes* Geschlossenes geboten hätten, wird hier ein einladender, frohmütiger, lichter Lustgarten geschaffen, der sich in überaus glücklicher Weise in das Landschaftsbild einreihen wird. Ebenso befriedigend ist die spätere Ausdehnung der Seepromenade in östlicher, wie westlicher Richtung ins Auge gefasst, ohne störend auf das bereits Gewordene zu wirken. Diese Erweiterungsfähigkeit der Anlage und insbesondere die Eingliederung der Bellevue-Anlagen, die erhebliche Schwierigkeiten bot, darf als ein Meisterstück bezeichnet werden.

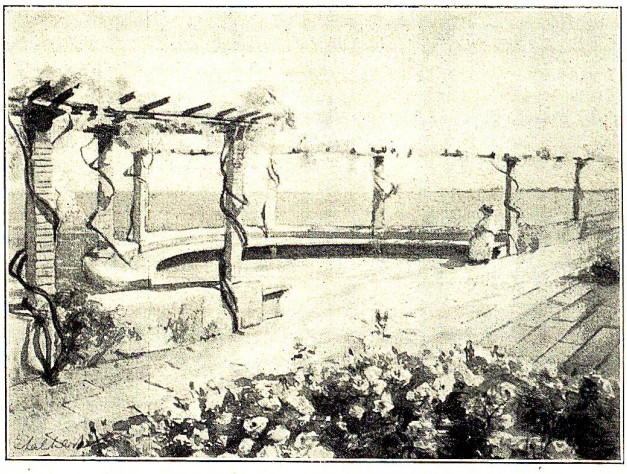
Die neue Schöpfung wird sich ausdehnen vom Kabisplatz bis zu der Baumgruppe beim Bellevue-Uebergang, diese miteinschliessend und der heutigen Verwahrlosung entreissend; sie wird eine Ausdehnung von rund 250 m bei einer mittleren Breite von etwa 40 m erhalten.

Vom See her zeigt sich dem Beschauer, dem Städtchen vorgelagert, und den dieses umschließenden Obstbaumwald des Rorschacherberges in harmonischer Weise ergänzend, ein Wald von abwechslungsreicher Silhouette, zunächst dem See die von der Schere niedergehaltenen Schattenhallen aus Platanen, von einzelnen Pappelgruppen mit Hängeweiden in reizvoller Art unterbrochen und belebt, dahinter hochstrebende Buchen und andere Laubhölzer, die im Herbst durch ihr buntes Gewand der Landschaft ein malerisches Aussehen verleihen werden. Die Mitte der Anlage aber ist gegen den See offen und zeigt bunten Blumen-, Rosenschmuck, die Reisenden einladend, hier zu weilen. Die östliche Gruppe, die bisherigen Kastanienbäume durch amerikanische Eichen ergänzt, bildet ein kräftiges Gegenstück zum massigen Kornhaus, das vom See her gesehen, die Anlage westlich flankiert.

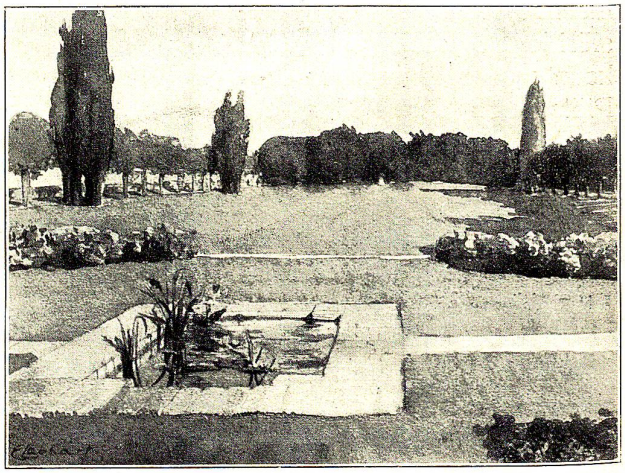


Pappelgruppe.

Der Haupteingang zum neuen Lustgarten wird auf der Seite des Kabisplatzes, dieses etwas prosaisch benannten Mittelpunktes unseres Marktlebens, errichtet werden. Eine niedere, mit reichfarbigen Hängeblumen bewachsene Mauer mit Treppenaufgängen, in der Mitte durch einen Brunnen geschmückt, schliesst die höhergelegene

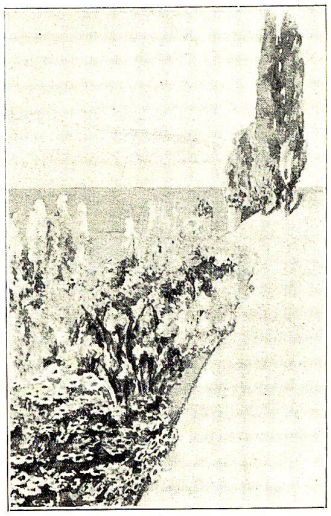


Halbrundausbau mit Pergola.



Seerosenbassin im Mittelstück.

Strandpromenade vom nüchternen Marktverkehr ab. Um aber den schroffen Uebergang zu mildern, sollen bereits auf diesem Vorplatze zwei Baumreihen auf die zu schauende Herrlichkeit vorbereiten. Der neue Platz ist etwas erhöht, damit die Besucher auch bei höchstem Bodenseestand noch trockenen Fusses lustwandeln können. — Beim Eintritt in den Garten wird man überrascht und entzückt stehen bleiben vor der grossartigen Perspektive, die sich beim Blick durch die Schattenhallen eröffnet bis zu dem in der Ferne erscheinenden östlichen Bosketabschluss. Sofort bemerkt man auch die Gliederung der Anlage. Zunächst findet sich unter schattenspendenden Platanen der Vergnügungspark, dessen Mittelpunkt ein achteckiger Musikpavillon bildet. Links und rechts flankieren schlanke, hochgewachsene Pappeln, die Poesie und Innigkeit aber verkörpern Hängeweiden. Es reiht sich als zweites Stück an eine ausgedehnte, wohltuende Rasenfläche, die von einfachen Baumreihen eingesäumt ist, dann folgt der sonnige Teil der Blumen und Rosen, gegen den See offen gehalten und sich anlehnend an den Halbrundausbau, der mit einer Pergola voll üppiger Schlingpflanzen geschmückt ist. Als Mittel- und Schmuckstück ist ein Seerosenbassin gedacht, das dem Sonnenpark einen eigenartigen, intimen Reiz geben würde. Der letzte Abschnitt ist wiederum Rasenfläche zwischen Baumreihen, er bildet den Uebergang zum Bellevue-Wäldchen, das damit seine zweite Auferstehung feiert. Baumalleen werden von hier zum heutigen Bahnhof führen, den Fremden schon von seinem ersten Schritte an in ihren Schatten aufnehmend.



Blumenbeet und Pappelgruppe.

Licht, froh und stimmungsvoll wird die neue Anlage sich darbieten. Zahlreiche Bänke werden den fröhlichen, genussfreudigen Besucher den packenden Klängen der Musik lauschen lassen, dem ernstgestimmten Gaste aber geben sie erquickende Ruhe, Stille zur Beschaulichkeit; heiteres Kinderlachen wird ertönen im Rasenfelde und muntere Jungen werden sich tummeln im Kastanienwäldchen. Die Seepromenade wird Rorschach's Kleinod sein, an das sich mit den Jahren die weiteren Glieder anschliessen werden, um dem Städtchen die volle „Seefreiheit" zu geben.

Noch ist's Zukunft, möge sie bald zur Wirklichkeit werden und unserer lieben Hafenstadt zum Segen gereichen.

Elektrotechn. Installationen

Spezial-Geschäft für komfortable Haus-Installationen, Stark- u. Schwachstrom

Technisches Bureau :: Elektromechanische Werkstätte

Großes Lager in elektr. Beleuchtungskörpern und elektr. Apparaten für Haushalt, Industrie u. Gewerbe

E. Grossenbacher & Co. St. Gallen

Photographisches Atelier Cabhart

Kirchstraße No. 72 — St. Gallerstr. No. 21

J. Schönenberger

Rorschach - Hauptstraße

Modewaren, Kurzwaren, Handschuhe, Herren- und Damenwäsche, Krawatten, Strümpfe, Socken, Hosenträger, Taschentücher, Stickereien

Privat-Drucksachen empfiehlt die Buch- und Kunstdruckerei E. Löpfe-Benz

FEINES MASSGESCHÄFT
WILHELM FEDERER / RORSCHACH
HERREN- UND KNABEN-KONFEKTION

Photographisches Atelier Mange, Rorschach
Kirchstraße-Kronenstraße Inhaber: A. Harder Kirchstraße-Kronenstraße
empfiehlt sich bestens zur prompten Anfertigung aller photograph. Arbeiten. / Aufnahmen bei jeder Witterung sowie im eigenen Heim ohne Preisaufschlag. / Spezialität in Vergrößerungen

A. Erhard
Maßgeschäft für feine Herren- und Damen-Garderobe
Telephon 405 / Signalstraße 23
Rorschach

J. & F. Klaus
Rorschach :: Hauptstrasse 25
Glas und Porzellan
Bürsten- u. Korbwaren
Haus- u. Küchen-Artikel

J. Biefer, Herren-Mode-Geschäft
Hafenplatz :: Rorschach
Cravatten :: Hüte und Mützen :: Hosenträger :: Hemden :: Kragen
Manchetten :: Unterwäsche :: Feine Herren-Wäsche nach Mass

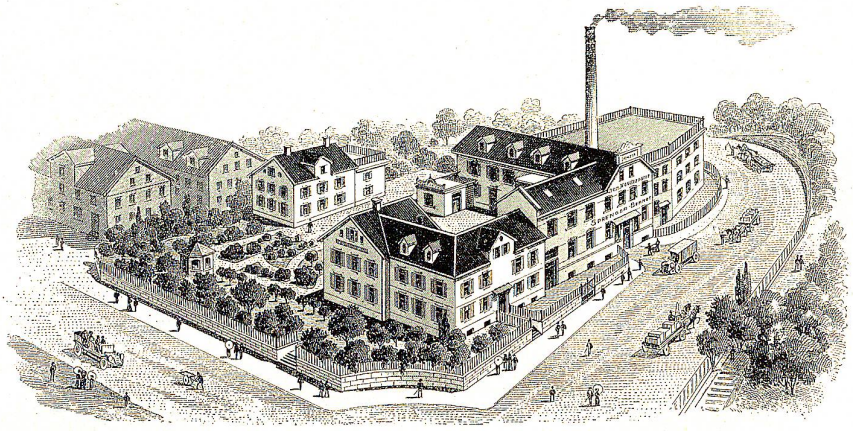
Seidenhaus Steiger-Birenstihl
Speisergasse 3 St. Gallen Telephon 1438
Seidenstoffe, Sammet, Bänder, Spitzen-Artikel, Ridicules,
Echarpes, Schürzen, abgepaßte Unterrock-Volants, Unterröcke nach Maß,
Mercerie-Artikel

Gemalt von Charles Giron †. Die Schwinger. Phot. Bruckmann.

Märjelensee und Aletschgletscher (Wallis).

E. SPRENGER-BERNET

CHEM. GARDEROBEN-REINIGUNG
KLEIDERFÄRBEREI
APPRETUR UND DEKATUR



FABRIK UND LADEN: KONKORDIASTRASSE NR. 3

FILIALEN:

KORNHAUSSTRASSE 7 (NÄCHST DEM BAHNHOF)
NEUGASSE 48 / ZUM PILGERHOF
ST. LEONHARDSTRASSE 79
GROSSACKERSTRASSE 1
ST. FIDEN

TEL. NR. 632: VERBINDUNG MIT DER FABRIK / TEL. NR. 2599: WOHNUNG U. BUREAU

PROMPTE BEDIENUNG